



BERLINISCHE GALERIE

LANDESMUSEUM FÜR MODERNE
KUNST, FOTOGRAFIE UND ARCHITEKTUR
STIFTUNG ÖFFENTLICHEN RECHTS

ALTE JAKOBSTRASSE 124-128
10969 BERLIN
POSTFACH 610355 – 10926 BERLIN

FON +49 (0) 30 –789 02–600
FAX +49 (0) 30 –789 02–700
BG@BERLINISCHEGALERIE.DE

PRESSEINFORMATION

Ulrike Andres
Leitung
Marketing & Kommunikation
Fon 030 789 02-829
andres@berlinischegalerie.de

Kontakt :
Fiona Finke
Marketing & Kommunikation
Fon 030 789 02-833
finke@berlinischegalerie.de

Berlin, 1. August 2014

Fred Thieler-Preis für Malerei 2015 an Bernhard Martin Preisverleihung und Ausstellung in der Berlinischen Galerie im Frühjahr 2015

Der Fred Thieler-Preis für Malerei 2015 geht an Bernhard Martin. Der 1966 in Hannover geborene Künstler erhält den Preis für seinen konzeptuellen und zugleich erzählerischen Umgang mit dem Medium der Malerei.

Seine oft in Serien angelegten, exzessiven Bilderzählungen folgen stilistisch keiner individuellen Handschrift, sondern suchen sich für jedes Thema die passenden Bildmittel. So finden sich in seinen Gemälden immer wieder auch Anleihen an künstlerische Vorbilder wie die Malerei der Renaissance, Pablo Picasso oder Francis Bacon. Angereichert mit vermeintlichen Realitätsfragmenten eröffnen die Werke von Bernhard Martin ein abgründiges Universum bizarrer inhaltlicher und stilistischer Konstruktionen. In diesem selbst erschaffenen System leben seine Figuren und treten miteinander in Beziehung, fernab allgemeingültiger Werte und Konventionen.

Die Jury bestand aus: Valérie Favre (Künstlerin), Katharina Grosse (Künstlerin), Udo Kittelmann (Direktor Nationalgalerie Berlin), Thomas Köhler (Direktor Berlinische Galerie) und Gerwald Rockenschau (Künstler).

Seit 1992 wird der mit 10.000 Euro dotierte Preis alljährlich (seit 2007 alle zwei Jahre) am 17. März, dem Geburtstag Fred Thielers (1916–1999), vergeben. Der Altmeister des Informel widmete diesen Preis „herausragenden Malerinnen und Malern, deren künstlerische Entwicklung noch nicht abgeschlossen ist und die die Anerkennung der Öffentlichkeit verdienen.“ Die Jury wählt in diesem Sinne Künstler aus, die ihren Lebens- und Schaffensmittelpunkt in Deutschland haben und deren Werk abseits vom aktuellen Marktgeschehen in der zeitgenössischen Kunst eine internationale Strahlkraft hat. Mit dem Preis sind eine Werkpräsentation in der Berlinischen Galerie sowie eine Publikation der Laudatio in einer Festschrift verbunden. Ausstellung und Preisverleihung 2015 werden nach der Wiedereröffnung der Berlinischen Galerie im Frühjahr stattfinden.

Preisträger 1992 bis 2013: Eugen Schönebeck, Peter Bömmels, Lothar Böhme, Andreas Brandt, Reinhardt Pods, Jan Kotík +, K. H. Hödicke, Walter Libuda, A. K. Dolven, Peter Herrmann, Marwan, Katharine Grosse, Cornelia Schleime, Günter Umberg, Bernd Koberling, Gerwald Rockenschau, Pia Fries, Bernard Frize, Sergej Jensen